



Herzzeit. Immer.

30.6.2021

Ich bin hängengeblieben. Die Spitze meines Zeigefingers fuhr die spiegelglatte Handy Oberfläche von oben nach unten. Immer wieder. Alles Mögliche wurde an den Strand meiner Wahrnehmung gespült: epische Aufnahmen einsamer Berghütten, Bilder einer Ausstellung, Fitnessanleitungen für einen muskulösen und schmerzfreien Rücken, und all das wurde vom nächsten Wisch sogleich wieder ins unendliche Bildermeer hinausgetragen, aus dem es kam, nur um im nächsten Augenblick neue Bilder anlanden zu lassen und doch die gleichen.

Und keins blieb hängen - und ich selbst auch nicht. Doch dann stand das Meer still. Fror ein. Ich sah Robin Williams lächeln. Das Lächeln, das jeder im Kopf hat, wenn er an seine Filme denkt: Der Club der toten Dichter. Mrs. Doubtfire. Hook. Good Will hunting. Und neben diesem Lächeln las ich: *„Everyone you meet is fighting a battle you know nothing about. Be kind. Always.“* „Jeder, den du triffst, kämpft einen Kampf von dem du nichts weißt. Sei freundlich. Immer.“ Als Robin Williams sich 2014 erhängte, erfuhr die halbe Welt von seinem Kampf. Ein Kampf gegen seine Krankheit, gegen das Dunkel der Depression. Ein Kampf, für den er am Ende keine Kraft mehr hatte.

Ich schlage nach: to be kind: freundlich, gütig, gutherzig; suche weiter und entdecke eine seltene Variante: kindhearted: barmherzig. Das Wort setzt mich auf die Spur. In der Bergpredigt Jesu heißt es: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Barmherzigkeit. Im 9. Jahrhundert beginnt es zu bedeuten: sich zu jemandem herablassen, herabbeugen, sich die Not eines anderen zu eigen machen. Ich lese: ein barmendes Herz haben. Kindhearted. Always. Immer.

Gott hat sich zu uns Menschen herabgelassen und hat sich unsere Not zu eigen gemacht. Er ist in Bewegung geraten, hat sich aufgemacht, sich auf unsere Spur gesetzt und ist unter uns erschienen. Ein Wort aus Fleisch und Blut. Barmherzigkeit. Im Dunkel der Welt ein Licht. Das Licht im Dunkel eines Menschen. Everyone you meet ... Wenn niemand vom Kampf weiß, den man kämpft und hinter hundert Arten von Lächeln, selbst dem bezauberndsten, aufnehmen und bestehen muss Tag für Tag, in der Rolle, die man zu spielen gewählt hat oder die man aufgezwungen bekam oder für die man sich gut dotiert hat einspannen lassen: einer weiß um diesen Kampf. Das glaube ich. Dieser eine schaut hinter das Lächeln, erkennt den Menschen aus seinen Rollen heraus und sieht ihn an. Schaut das Herz an. Und noch mehr: Er schlägt die Innenseite deines Herzens aus mit Glanz und Licht. Es ist Herzzeit! Always. Immer.

Es gilt das gesprochene Wort.

Redaktion: Pfarrer Reinhold Truß-Trautwein (reinhold.truss-trautwein@gep.de)

Weitere Sendungen, Informationen, Audios und mehr finden Sie unter:
<http://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/dradio/worte-zum-tage>
Facebook: <https://www.facebook.com/deutschlandradio.evangelisch>